



**Coiffeur**  
Tanya

Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich  
phone 044 341 60 61  
www.fansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00  
Fr 8:00 - 18:00  
Sa 8:00 - 14:00

**Aikido**

In den Ferien Training für Neu-Interessenten gratis!

www.aiki-dojo.ch  
Telefon 079 350 15 66

Wir vermieten und verwalten

**Heinrich Matthys Immobilien AG**  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

**Zahnrichter**

Dr. Christoph Schweizer  
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie  
Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16

**toppharm**  
Apotheke Höngg

## Von Höngg aus den Biomarkt verändern?

Am 30. August öffnet in Höngg der schweizweit erste Alnatura-Migros-Biomarkt. Götz Rehn und Jörg Blunski äussern sich in einem Gespräch zu den Hintergründen und Zukunftsvisionen.

FREDDY HAFFNER

Als Erstes löscht er im Sitzungszimmer im siebten Stock der Zentrale der Migros Zürich das Licht, das überflüssigerweise brennt. Dann interessiert er sich für die Geschichte des «Hönggers» und erst dann ist er zum Interview bereit: Götz Rehn, Gründer von Alnatura Deutschland, hochpräsent und überzeugter Anthroposoph.

Neben ihm sitzt Jörg Blunski, seit 2010 Geschäftsleiter der Genossenschaft Migros Zürich, und lehnt sich entspannt zurück, ohne die Konzentration des passionierten Fliegenfischers vermissen zu lassen, der er tatsächlich ist.

Da haben sich – so viel wird im Gespräch, das der «Höngger» mit den beiden führen durfte, schnell klar – zwei gefunden, die in ihrer Verschiedenheit eins sind.

**«Höngger»:** Alnatura und Migros arbeiten zusammen. Welche Geschäftsform verbindet die beiden Firmen?

**Blunski:** «Die schönste Art, die Partnerschaft. Rechtlich unabhängig, trägt jeder seinen Teil zu einem guten Gelingen bei. Migros betreibt den Laden in Höngg, aber der Inhalt ist 100 Prozent Bio wie in den deutschen Alnatura-Läden.»

**Rehn:** «Zudem verbindet uns die kulturelle Ebene. Ich erinnere an Duttweiler, der den Konsumenten gute Qualität zu einem fairen Preis bieten wollte. Alnatura will das heute im Biobereich tun.»

**«Höngger»:** Wie kam es, dass gerade Höngg als Testmarkt für das neue Alnatura-Migros-Konzept ausgewählt wurde?

**Blunski:** Als wir uns entschieden, mit Alnatura zusammenzuarbeiten, prüften wir das Wirtschaftsgebiet der Migros Zürich. Der Raster umfasste Kaufkraft, soziodemografische Merkmale und vieles mehr. So kamen wir auf zehn Gebiete, was auch innerhalb der Migros Zürich der Zielsetzung an Alnatura-Läden entspricht. Höngg war auf dieser Liste. Und das Lokal – die ehemalige Migros – war frei und sehr nahe an der gewünschten Grösse, also liessen wir uns diese Chance nicht entgehen.

**«Höngger»:** Canto verde am Meierhofplatz blickt der Eröffnung skeptisch entgegen. Wiederholt sich die Geschichte Duttweilers, dem man vorhielt, er sei für das «Lädelsterben» verantwortlich?

**Blunski:** Nein, denn das Schönste wäre für mich, wenn der canto verde, der seine Sache gut macht, weiterfunktionieren würde. Und ich glaube auch, dass das so sein wird, weil er kreativ ist und Kunden hat, die ihm die Treue halten.

Doch die Welt verändert sich, und bei Alnatura stehen Sinn, Genuss – und im weitesten Sinn auch Bequemlichkeit – im Einklang. Mit dieser Dimension soll es uns gelingen, Kunden anzusprechen, die bislang nie in einen Bioladen gingen. Es soll auch das Bewusstsein für Bio verändert werden: Schliesslich wäre es schön, wenn wir alle zusammen den Bioanteil am Gesamtverbrauch erweitern könnten.

**Rehn:** Dem kann ich nur beipflichten. Und der Markt wird auch von uns profitieren, weil wir eine grössere Verdichtung haben. Bio ist aus seiner Nische raus, nun ist es an der Wertschöpfungskette, mehr Angebote zu schaffen.

Und es geht ja nicht gegen die kleineren Läden, sondern es geht darum, noch mehr Menschen zu Bio zu bringen, etwas Sinnvolles für Mensch und Erde zu tun. Wir müssen weg vom quantitativen hin zum qualitativen Wachstum, sonst werden wir die Weltbevölkerung nie ernähren können. Leider kommen wir zu wenig schnell vorwärts in diesem Bestreben.

**«Höngger»:** Wie schnell wollen Sie denn vorwärts? Ist Höngg für Sie das Tor zur Schweiz?

**Rehn:** Wir nehmen uns so viel vor, wie die Kunden ermöglichen. Die Nachhaltigkeit bezieht sich ja auch auf einen Impuls zur Substitution: weniger konventionelle, dafür mehr Bionahrungsmittel. Letztlich bewirkt dies eine Veränderung der Ernährungsweise und der vorgelagerten Landwirtschaft. Wenn es uns gelingt, die Bevölkerung von den Vorteilen zu überzeugen, freut es uns natürlich, damit viel Sinnvolles in die Welt zu bringen.

Die Schweiz hat einen hohen Marktanteil an Bioprodukten. Sie weist europaweit, zusammen mit Österreich und Dänemark, den höchsten Pro-Kopf-Umsatz vor. Dennoch hat der es schwer, der sich komplett Bio ernähren will. Diese Hürde wollen wir zukunftsorientiert überwinden.

**«Höngger»:** ... eine Zukunft für Bio, welche die Migros in der Startphase verschlafen hat, Herr Blunski. Nun hat man mit Alnatura einen erfahrenen Partner in die Schweiz geholt. Warum hat die Migros nicht selbst agiert?

**Blunski:** «Die Migros hat den Biotrend ursprünglich verschlafen. Das brauchen wir nicht zu verschweigen. Nun, man hätte sich auch zurücklehnen und sich mit dem trotzdem statt-



Götz Rehn und Jörg Blunski auf der Terrasse der Zentrale der Migros Zürich, Höngg auch bildlich bei ihnen im Zentrum. (Foto: Freddy Haffner)

findenden Wachstum zufrieden geben können. Doch als die Geschäftsleitung der Migros Zürich sich nach ganz allgemeinen Wachstumsmöglichkeiten umsah, kam man schnell auf den Biobereich. Die erste Arbeitshypothese lautete: Gehen wir ein Risiko ein und machen den ersten Migros-Bio-Supermarkt mit ausschliesslich Bioprodukten. Dann schauten wir unser eigenes Sortiment an und stellten fest: Da fehlt uns viel – von der Vielfalt über das Know-how bis zu den Beziehungen. Für diesen Weg brauchen wir einen starken Partner und da mussten wir uns nicht lange umschaun.

**Rehn:** Dem Prinzip der Kooperation gehört die Zukunft. Man arbeitet dort zusammen, wo man sich gegenseitig inspirieren kann. Wirtschaft ist doch letztlich immer ein Miteinander: Zusammenarbeiten, für den «Arbeitgeber» Kunden. Immer alles selbst machen zu wollen, ist auf die Dauer nicht effizient.

**«Höngger»:** Gemäss Ankündigung Anfang Jahr wird das Angebot mit Schwerpunkt Lebensmittel und Naturkosmetik geführt. Non-food-Artikel fehlen. Warum dieser Ausschluss?

**Blunski:** Wir mussten wegen der Fläche Kompromisse eingehen und bei der Frische wollten wir keine Abstriche machen. Also klammerten wir Textilien aus, obwohl wir das an sich gerne gehabt hätten, gerade im Bereich Babykleidung.

**«Höngger»:** Nun werden auf 460 Quadratmetern gegen 5000 Produkte angeboten. Im Bereich «Frische» wird man zahlreiche Produkte von Biobauern aus der Region vorfinden. Wie weit fassen Sie den Begriff «Region»?

**Blunski:** Höngg hat leider keinen Biobauern. Das Gemüse kommt aus der Region, zum Beispiel von Stephan Müller aus Steinmaur, und Milchprodukte von der Sennerei

Bachtel. Und frische Suppen werden von «Suppe und Pedale» aus Zürich per Fahrrad angeliefert, um nur drei Beispiele zu nennen.

**Rehn:** Es können sich auch andere Anbieter bei uns melden. Da ist sicher noch viel Entwicklungspotential vorhanden. Die Vielfalt, das Individuelle, das Veredelte, da hat es gerade im regionalen Bereich noch Luft nach oben.

**Blunski:** Viele Produkte im neuen Biomarkt werden von regionalen Bauern sein, dazu kommen Produkte von Migros-Bio, von Alnatura sowie von nationalen und internationalen Marken. Wenn ich bei Alnatura-Migros einkaufe, dann habe ich Bio und nur Bio.

**Lesen Sie weiter** auf www.höngger.ch/neustes, was Götz Rehn und Jörg Blunski zu den Themen «Labelsalat», Biorichtlinien, Qualitätssicherung, Biolandbau und Welternährung, Landkultur und Nachhaltigkeit denken und sagen.

Die grosse Eröffnung in der ehemaligen Migros-Filiale Höngg ist für den Donnerstag, 30. August, angekündigt.

Bauarbeiten zwischen Meierhofplatz und Zwielfplatz 16.7. bis 19.8. 2012

**ZUFAHRT FREI WIR SIND ERREICHBAR**

- Unveränderte Öffnungszeiten
- Nutzen Sie unseren kostenlosen Lieferdienst T 044 341 76 46

Limmat Apotheke  
Limmattalstrasse 242  
www.limmat-apotheke.ch

## HÖNGG AKTUELL

### Die Badis sind offen

Täglich bis Mitte September, baden im Freibad Au-Höngg, schwimmen im Flusskanal Werdinsel.

### Ständchen singen

Donnerstag, 12. Juli, 18.30 bis 18.45 Uhr, Ständchen singen in der Hauserstiftung, Altersheim Hauserstiftung, Hohenklingenstr. 40.

### Ballspielgruppe

Jeden Mittwoch von 20 bis 22 Uhr, diverse Ballspiele für alle, Männer und Frauen, Jung und Alt. Schulhaus Lachenzeil West.

### Kabarettistischer Streifzug

Freitag, 13. Juli, und Samstag, 14. Juli, jeweils 20.30 Uhr, Sonntag, 15. Juli, 16 Uhr, Schauspieler Alex Brunner spielt aus seinen zwei Stücken «Fachwissen für Anfänger» und «Dunkelschwarzer Humor». Buffet eine Stunde zuvor, Open End Party danach. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Sommertagesdienst draussen

Sonntag, 29. Juli, 10 Uhr, Sommertagesdienst unter freiem Himmel, Volksmusik mit dem Duo Viva Varia, anschliessend Grillplausch. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

### 1.-August-Feier

Mittwoch, 1. August, ab 17 Uhr, Feier des Quartiervereins mit dem Turnverein und dem Verschönerungsverein. Festredner: Stadtrat Andres Türler. Lampionumzug für Kinder. Turnplatz des TV Höngg, Hönggerberg.

### Jazz Happening

Donnerstag, 2. August, 20 bis 23 Uhr, Konzert des Jazz Circle mit Sängerin Regi Sager. Eintritt frei, stille Kollekte. Restaurant Grünwald, Gartenschüür, Regensdorferstrasse 237.

## INHALT

Wechsel bei den Schulleitungen	3
Böser Bube auf der Bühne	3
Baustelle in Höngg	4/5
Chriesifäscht	5
Aus dem «Filmdorf»	8
72 Tage bis zum Weinweg	8



## LIEGENSCHAFTEN- MARKT

### 7½-Zimmer-EFH

in Höngg, mit grossem Garten,  
in ruhiger Strasse ab 1. September  
zu vermieten.

Preis nach Absprache,  
mindestens 3-Jahres-Vertrag.  
Telefon 079 333 24 94

Ich – Kanadierin/Schweizerin, 55 J.  
– wohne seit 2008 in Höngg und  
**suche** eine kleine, ruhige

### 1½- bis 2-Zi.-Wohnung

ab 1. September oder 1. Oktober  
2012. Ich würde gerne in Höngg  
oder Wipkingen bleiben.

Telefon 079 671 62 65.

## Räume Wohnungen, Keller usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

## Umzüge Fr. 100.–/Std.

2 Männer+Auto  
Reinigung und Lager/ **079 678 22 71**  
Schrankmontage/  
Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren

[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## FELDENKRAIS CHRISTIANE RENFER

### Futter für Körper und Geist

im Ferienkurs 2.–8. 9. 12  
oder wöchentlichen Gruppen  
Telefon 044 341 02 53 | 078 771 12 82  
[www.feldenkrais-renfer.ch](http://www.feldenkrais-renfer.ch)

## Kaue jede Münzensammlung!!!

Ob gross oder klein, **Silbergeld**,  
**Silbermünzen**, **Goldmünzen**, Restgeld,  
alte Banknoten usw. und **Golduhren**, **Gold-**  
**schmuck** und **Altgold**, **Schützenanden-**  
**ken**, **Medaillen**, **Zinn** usw. Zahle bar.  
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

## eine Kulturreise

## gegen Bildungslücken



**polo Reisen AG**

Regensdorferstr. 3, 8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 341 94 00, [www.polareisen.ch](http://www.polareisen.ch)

[www.mazak-visuals.ch](http://www.mazak-visuals.ch)



**Mittwoch, 18. Juli 2012  
ab 18.00 Uhr**

### Paella "Valenciana" CHF 36.50

Poulet, Scampi, Black Tiger-  
Krevetten, Tintenfisch, Muscheln,  
Peperoni, Erbsen, Tomaten  
und Safranreis  
inkl. Salatvorspeise

**Mittwoch, 25. Juli 2012  
ab 18.00 Uhr**

### Fleisch und Fisch vom Grill

Lammkotelett, Chefs-Top-  
Spieß, Zanderfilets,  
St. Galler Bratwurst oder  
Hacksteak Ajwar

zu allen Grilladen servieren wir  
hausgemachte Kräuterbutter,  
Baked-Potatoes & Maiskolben

Reservieren Sie jetzt

Tel. 044 344 43 36

Restaurant "Am Brühlbach"

Kappenhühlweg 11

8049 Zürich-Höngg

## GRATULATIONEN

*In jeder Minute, die du im Ärger ver-  
bringst, versäumst du sechzig glückli-  
che Sekunden deines Lebens.*

*Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare*

Wir wünschen Ihnen einen frohen  
und glücklichen Geburtstag. Auf  
dem Weg durch das neue Lebensjahr  
möchten wir Sie mit lieben Gedan-  
ken begleiten.

### 14. Juli

Adolf Bösch, 80 Jahre  
Rüthofstrasse 40

Rudolf Manz, 80 Jahre  
Michelstrasse 2

Ruth Steiner, 80 Jahre  
Michelstrasse 24

Adelheid Gyr, 90 Jahre  
Holbrigstrasse 10

### 17. Juli

Klara Illi, 90 Jahre  
Ackersteinstrasse 197

### 20. Juli

Johann Heeb, 85 Jahre  
Kürbergstrasse 22

Wenn keine Gratulation erfolgen  
darf, sollte mindestens zwei Wochen  
vorher eine schriftliche Mitteilung  
an Verena Wyss, Segantinistrasse 93,  
8049 Zürich, zugestellt werden.

## Kaue Briefmarken- nachlässe restlos

auch ganze Zimmer voll.  
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

## BESTATTUNGEN

**Furrer-Füglister**, Jost Laurenz, Jg.  
1924, von Zürich und Ebikon LU,  
Gatte der Furrer geb. Füglister, Anna  
Irma; Rütihofstrasse 57.

**Polli** geb. Oswald, Mina, Jg. 1925,  
von Valendas GR, verwitwet von Pol-  
li-Oswald, Eugenio Filippo; Bom-  
bachhalde 28.

**Schütz** geb. Frick, Elsbeth, Jg. 1926,  
von Zürich und Bachs ZH; Wilden-  
strasse 15.

**Strebel**, Josef Ludwig, Jg. 1931, von  
Wohlenschwil AG, verwitwet von  
Strebel geb. Tanner, Irma; Bombach-  
halde 6.

**Wydler**, Werner, Jg. 1919, von Zürich,  
verwitwet von Wydler geb. Hertli,  
Margrith; Hohenklingenstrasse 40.

## Erfolgreiche Schützen

Es scheint, als sei die Standschützen-  
gesellschaft Neumünster in der Dis-  
ziplin 300 Meter überraschend in  
die Fussstapfen der Nummer 1, der  
Schützengesellschaft der Stadt Zü-  
rich, getreten. Sie erreichten nicht nur  
den dritten Rang im kantonalen Final  
der schweizerischen Gruppenmeis-  
terschaft mit Sportgewehren, son-  
dern auch den Sieg in der gemeinsa-  
men Vereinsmeisterschaft – unter 26  
Vereinen und Gesellschaften der Be-  
zirke Zürich und Dietikon. Die Neu-  
münster Schützen haben nicht nur  
Spitzenleute in den eigenen Rängen,  
sondern auch gute Reserven. Hans  
Ruoss 97/98, Michael Merki 97/97  
und René Töngi 96/100 heissen die  
erfolgreichen Aktiven der Höngger  
Schützen. (e)

## Tennis-Club Höngg,

zentral gelegen (beim Schulhaus Lachenzelg)

## vermietet Tennis-Platz 4 zu Fr. 20.–/Stunde

an alle Tennisbegeisterte.

Telefonische Reservation: 044 341 33 50.

## Neu im Angebot



## STEVENS BIKES

Die Rennvelos können  
kundenspezifisch, also ganz  
nach Ihren Wünschen,  
zusammengestellt werden  
und zeichnen sich durch  
ein sehr gutes Preis-Leistungs-  
Verhältnis aus.

Wann kommen Sie  
zur Probefahrt?



**Velo Lukas GmbH**  
Regensdorferstrasse 4  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 341 77 88

[www.velolukas.ch](http://www.velolukas.ch)  
City- und Tourenvelos  
Mountainbikes  
Kindervelos

Rennvelos  
E-Bikes  
Vermietung  
Service

# 50% auf alles

Ausgenommen:  
Accessoires

# il punto

Mode  
Regensdorferstrasse 19  
8049 Zürich, Tel. 044 341 64 64

## mit Italienisch zur Italianità



Beatrice  
**Donati**

Deutsch • Englisch  
Französisch • Italienisch

Geeringstrasse 60, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 25 69  
[beatrice.donati@hispeed.ch](mailto:beatrice.donati@hispeed.ch)

## samariter Samariterverein Zürich-Höngg

## Nothilfe lernen?

Wochenendkurse:

### Nothilfekurs

10 Lektionen ab 7. September

### Notfälle bei Kleinkindern

8 Lektionen am 6. Oktober

### Samariterkurs

14 Lektionen ab 16. November

[www.samariter-zuerich-hoengger.ch](http://www.samariter-zuerich-hoengger.ch)

## Dorfgezwoitscher...

Die neue Inserate-Rubrik ist  
ausschliesslich für private Klein-  
anzeigen und nicht kommerzielle  
Inserate reserviert.

Es gibt drei Grössen/Preise:  
60, 90 und 120 Franken, Satz und  
Gestaltung nach Ihren Vorgaben  
begriffen.

Zwei Mustergrössen sind auf  
Seite 7 dieser Ausgabe  
in gelb dargestellt.



Unterwegs am Zürcher Sonnenhang

[www.weinweghoengger.ch](http://www.weinweghoengger.ch)

Eröffnung Samstag, 22. September 2012

Start ab Ortsmuseum 11 – 15 Uhr mit Führungen

QUARTIERVEREIN HÖNGG **Fest 75-Jahr-Jubiläum Quartierverein Höngg**  
auf dem Schulhausplatz Bläsi 13 – 19 Uhr

## Höngger ZEITUNG

## Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag · Auflage 13200 Exemplare · Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg · Internet: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

### Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich

Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:

Fredy Haffner, Verlag, und Urs Kaufmann, Finanzen

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktionschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich

Abonnenten Schweiz:

96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

### Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR  
E-Mail: [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch)

Freie Mitarbeiter:

Sibylle Ambs (sam)

Mike Broom (mbr)

Mathieu Chanson (mch)

Beat Hager (hag)

Sandra Haberthür (sha)

Gina Paolini (gpa)

Marie-Christine Schindler (mcs)

Dagmar Schröder (sch)

Marcus Weiss (mwe)

### Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich

Telefon 043 311 58 81

Fax 044 341 77 34

E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Inserationspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



## Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Edelstein-Behandlung
- Microdermabrasion
- Permanent-Make-up
- Reiki
- Dorn- und Breuss-Therapie
- Manicure und Fusspflege
- Lymphdrainage

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 044 341 46 00

[www.wellness-beautycenter.ch](http://www.wellness-beautycenter.ch)

MARIA  
GALLAND  
PARIS



## Korrigendum

Das Foto zum Bericht über das Konzert des Frauenvereins Höngg, auf Seite 7 der letzten Ausgabe, wurde vom Fotografen Piotr Metelski gemacht und nicht wie fälschlich geschrieben von Dagmar Schröder. Der «Höngger» entschuldigt sich.

## Andreas Beerli ist neuer Pfarreibeauftragter



Am vergangenen Sonntag fand in der Pfarrei Heilig Geist die Kirchgemeindeversammlung statt. Einstimmig und durch Handerheben haben die anwesenden hundert Stimmberechtigten Andreas Beerli zum Pfarreibeauftragten und Gemeindeleiter gewählt. Der abschliessende Apéro gab Gelegenheit für den gegenseitigen Austausch und fürs Kennenlernen.

Am Kirchweih-Sonntag, 2. September, wird Andreas Beerli auch offiziell eingesetzt, der «Höngger» wird ihn dann näher vorstellen. (e)

## Die Kreisschulpflege (KSP) Waidberg, zu der die Quartiere Höngg, Wipkingen, Unter- und Oberstrass gehören, traf sich am Dienstag, 3. Juli, zur letzten Plenarversammlung vor den Sommerferien.

Qualität in den Schulen und die Verabschiedung von fünf Schulleitungen und einem Behördenmitglied waren die beiden Hauptthemen auf der Traktandenliste. Für einen beschwingten Auftakt sorgten der Chor und das Orchester der Schule Rütihof. Unter der Leitung von Peter Kennel sangen und spielten die Mittelstufenkinder virtuos verschiedene Stücke aus ihrem Repertoire. Dann kündigte Urs Berger, Präsident der KSP Waidberg, die Referentin aus dem Schulamt an.

### Erreichte Ziele halten

Regula Hug, Fachspezialistin für Qualitätsmanagement, führte die Anwesenden in die dritte Auflage der Wegleitung zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung für die Stadtzürcher Schulen, kurz QEQS, ein. Dabei handelt es sich um ein Instrument, welches Behörden



Die scheidenden Schulleitungen von links: Doris Müller (Vogtsrain), Martin Meier (Allenmoos), Ursula Saâdi und Marcel Ruppen (Riedhof) sowie Barbara Custer (Nordstrasse).

und Schulleitungen bei ihren Führungsaufgaben unterstützt.

Nachdem das neue Volksschulgesetz aus dem Jahr 2005 weitgehend umgesetzt ist, geht es jetzt darum, die erreichten Ziele auf hohem Niveau halten zu können respektive eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität anzustreben. So legt zum Beispiel jede Schule in ihrem Schulprogramm die Ziele für die kommenden vier Jahre fest. An der jährlichen

Standortbestimmung überprüft das Team, welche der Ziele bereits erreicht worden sind, beschliesst notwendige Anpassungen und legt die Planung für das nächste Jahr fest.

Nach diesen Ausführungen zum Qualitätskonzept waren die Verabschiedungen an der Reihe. Gleich fünf Schulleitungen werden nach den Sommerferien nicht mehr im Waidberg arbeiten: Ursi Saâdi und Marcel Ruppen von der Schule Riedhof, Do-

ris Müller von der Schule Vogtsrain, Barbara Custer von der Schule Nordstrasse und Martin Meier von der Schule Allenmoos. Urs Berger dankte den Scheidenden für ihren grossen Einsatz während der letzten Jahre und wünschte ihnen für ihre Zukunft, sei es im Ruhestand oder bei neuen Aufgaben, alles Gute.

### Neu besetzte Schulleitungs-Stellen

Glücklicherweise sind alle Schulleitungsstellen bereits wieder besetzt. Die künftigen Nachfolger wurden bereits an der Plenarversammlung willkommen geheissen: Claudio Bernasconi (Riedhof), Nora Borschberg (Vogtsrain), Christian Gerber (Nordstrasse) und Harry Huwyler (Allenmoos) heissen die neuen Schulleitenden. Ebenfalls verabschiedet wurde Iris Vanetta, welche als Behördenmitglied während vier Jahren im Einsatz stand, zuletzt als Schulhausverantwortliche in der Schule Rütihof. Auch für sie konnte ein Ersatz gefunden werden: Mit Thomas Kamber kommt ein ehemaliger Schulpfleger zurück in die Kreisschulpflege.

Eingesandt von Ruth Stössel, Aktuarin der KSP Waidberg

## Böse Worte von der Bühne herab

Der Höngger Alex Brunner ist den Quartierbewohnern allenfalls als Elektrovelo-Fahrer bekannt. Was er macht, wissen vor allem Theaterszene-Kenner: Er ist seit vielen Jahren als Schauspieler, Autor und Sänger unterwegs.

MALINI GLOOR

Der 57-Jährige wuchs im Enge-Quartier auf und musste mit seinem Bruder «ab in die Klosterschule nach Stans», wie er erzählt. «Wir waren um die 13 Jahre alt, als in Zürich die wilden Zeiten mit Globuskravallen und Jugendunruhen aufkamen. Wir fanden dies «champar» spannend, und unser Vater meinte, dies sei nichts für uns und schickte uns kurzerhand in die Klosterschule.» Dort lernte klein Alex jedoch neue Hobbies kennen: Theater und Musik. Im Musikzimmer probierte er alle vorhandenen Instrumente aus, und bei den Schultheateraufführungen war er immer an vorderster Front mit dabei.

### Mit 20 erstes eigenes Cabaret

Nach drei Jahren kehrte er zurück nach Zürich. Es folgte eine Lehre als Fernmelde-Elektroniker, danach das



Immer auf dem Elektrovelo unterwegs: der Satiriker Alex Brunner. (Malini Gloor)

erste eigene Cabaret: «Ich gründete mit Kollegen das Cabaret Skorpion, da waren wir um die 20 Jahre alt.» Dazu animiert, ein Cabaret zu gründen, habe ihn der gleichnamige Film mit Liza Minnelli: «Den habe ich sicher zehn Mal im Kino gesehen», erinnert er sich.

Doch leben konnte er von den Auftritten nicht. Also arbeitete er jeweils temporär als Elektriker, verteilte Expresspakete für die Post und amtierte als Türsteher. «Ich wollte keine feste Arbeitsstelle, sondern Jobs, mit denen ich das nötige Kleingeld zum Leben verdiente. Es war die Zeit der Hochkonjunktur, und die Jobs la-

gen sozusagen im Überfluss auf der Strasse.»

Nach einem Auftritt im Bernhard-Theater lernte Alex Brunner den Autor Charles Lewinsky kennen: «Er brachte mich zum Schweizer Fernsehen, wo ich als freier Autor für Sketche in der Sendung «Doppelter Engel» arbeitete.» Es folgte ein Redaktions-Volontariat beim SF, schliesslich wurde Brunner Redaktor und wechselte ins Vorabendmagazin «Karusell». «Glossen, Satiren und gefälschte Reportagen waren oft das Thema. Das war genau mein Gebiet.»

Er fand Gefallen am Filme drehen und zog Anfang der Achtzigerjah-

re nach Wien, um die dortige Filmhochschule zu absolvieren. Brunner hängte ein Ergänzungsstudium am Institut für Kulturmanagement an und erhielt so den akademischen Titel eines «Mag. Art.», eines Magister der Künste. «Dieser Titel gilt etwas in Österreich, man wird gleich überall zuvorkommend behandelt», amüsiert er sich. Seit 17 Jahren arbeitet er Teilzeit als Redaktor «On-Air Promotion» beim Schweizer Fernsehen, wo er Werbung, sogenannte «Trailers», für die Programme kreiert und produziert. In der übrigen Zeit ist er mit seinen Ein-Mann-Programmen an Firmenanlässen unterwegs und zeigt zum Beispiel Cabaret zum Thema Finanzen – dies passend an Anlässen von Banken.

### Bitterböse Satire

«Meine Leidenschaften sind das Schauspielern, das Schreiben und die Auftritte vor Publikum», so Brunner. Zurzeit ist er im Autoren-Team von Giacobbo/Müller, wo er regelmässig an der Sendung mitschreibt, was seine kreative Ader in Schuss hält. «Meine Satire ist so böse, dass ich sie zuvor als Satire anmelden muss, sonst gibt es Beschwerdebriefe», spricht er aus Erfahrung.

Von Freitag, 13. Juli, bis Sonntag, 15. Juli, zeigt er im Quartiertreff Höngg Ausschnitte aus zwei seiner Programme. «Fachwissen für Anfänger» handelt von absurden Theorien, die einem auch zuerst einfallen müssen, und rollt die Wissenschaft neu auf. «Dunkelschwarzer Humor» sprüht von Humor, der teilweise wehtue, so Brunner. Beide Programmausschnitte werden nacheinander gezeigt, so dass man nicht zweimal kommen muss. Bei «Dunkelschwarzer Humor» spielen zudem ein Pianist und eine Geigerin mit, wenn Alex Brunner singt. «Es ist das erste Mal, dass ich in Höngg auftrete. Ich bin gespannt, was für Rückmeldungen ich erhalte», so der Satiriker.

«Fachwissen für Anfänger»/  
«Dunkelschwarzer Humor»  
Freitag, 13. Juli, und Samstag,  
14. Juli, 20 Uhr, Sonntag, 15. Juli,  
16 Uhr, Quartiertreff Höngg, Lim-  
mattalstrasse 214. Reservationen:  
079 774 47 54. Eine Stunde vor  
Beginn gibt es jeweils ein Buffet,  
nach der Vorstellung wird jeweils  
zur Open End Party geladen.  
Weitere Informationen:  
[www.alex-brunner.ch](http://www.alex-brunner.ch).

CREDIT SUISSE

## Umbau: 16. Juli bis Ende Oktober 2012

Der Schalter bleibt am 16. Juli geschlossen.

Wir möchten Sie künftig in einer modernen Umgebung beraten. Deshalb renovieren wir unsere Geschäftsstelle in Oberengstringen vom 16. Juli bis Ende Oktober. Wir freuen uns, Sie ab 17. Juli in unserem Provisorium während der normalen Öffnungszeiten (9.00–12.00 Uhr/13.30–17.00 Uhr) und mit den gewohnten Dienstleistungen zu begrüssen.

[credit-suisse.com](http://credit-suisse.com)



## Aikido

Ferien? Zeit für spannendes Schnuppertraining!

Roland Spitzbarth, 5. Dan  
Telefon 079 350 15 66

## Englisch-Nachhilfe für Jugendliche!

Einstieg jederzeit möglich  
Harper's Basic English, Zürich-Höngg  
Rufen Sie uns an: Tel. 043 305 85 36

## Urs Blattner Polsteri – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich  
Telefon 044 271 83 27  
Fax 044 273 02 19  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

## Französisch für Schule, Privat und Beruf



Beatrice  
Donati

Deutsch • Englisch  
Französisch • Italienisch

Geeringstrasse 60, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 25 69  
beatrice.donati@hispeed.ch

## Poly-Rapid AG, Erfolgsgeschichte «aus Höngg»



Ein Familienunternehmen in zweiter Generation: Die Familie Fotiou mit (v.l.n.r.) Athanasios, Kostas, Panajota, Alkis und Maria Fotiou. (Foto: Fredy Haffner)

Was in 40 Jahren aus dem kleinen Familienbetrieb eines griechischen Einwandererpaars geworden ist, ist eindrücklich. Das Jubiläum wurde dort gefeiert, wo vor 40 Jahren alles begann und wo man heute noch zuhause ist: in Höngg.

Die Stimmung an diesem 1. Juli, Sonntagnachmittag auf dem Gelände des Turnvereins Höngg, passt so ganz und gar nicht zum Regenwetter. Jung und Alt vergnügen sich, Pop, Rock und griechische Musik verbreiten Sonnenschein und Grill und Buffet bieten die entsprechenden Düfte und Anblicke. Die Poly-Rapid AG, vor 40 Jahren von Athanasios Fotiou in Höngg gegründet, feiert mit den Angestellten der Niederlassung Zürich Jubiläum. Damals hätte sich wohl kaum jemand träumen lassen, dass die Poly-Rapid AG eines Tages eine Firma mit über 600 Angestellten und schweizweit sechs Niederlassungen sein würde. Auch zwei Firmenaufkäufe, darunter ein Malerbetrieb, und die Gründung der Tochterfirma Putzfrauen-Rapid.ch gehören zur Erfolgsgeschichte. Angeboten wird der komplette Gebäudeservice auf modernstem Stand der Technik, Qualität und Umweltbewusstsein sind sogar ISO-zertifiziert. Das gilt von der Putzfrau im Privathaushalt bis hin zu Schlussreinigungen wie jene beim Prestigeobjekt Prime Tower, der ganze neun Monate zu tun gab, bis der hinterste Raum und die letzte Fenserscheibe strahlten.

Alkis Fotiou, der Sohn des Firmengründers und seit 1997 Geschäftsführer, kommt mit seiner Mannschaft gerade von einem Spiel am Martin-Cup auf das Festgelände zurück und strahlt wie das genann-

te höchste Gebäude der Schweiz. Nach einer kurzen Verschnaufpause erzählt er stolz, warum die Firma das Jubiläum nicht mit Kunden, sondern mit seinen Angestellten und deren Familien feiert: «Das ist ein Dank an unsere Mitarbeiter, die zum Teil schon über 30 Jahre bei uns sind, denn ohne sie wären wir nie so weit gekommen.»

Geht es nach ihm, dann soll es so weiter gehen, doch: «Wir sind in einem schwierigen Markt mit alleine auf dem Platz Zürich rund 300 Mitbewerbern. Wir müssen uns differenzieren und in mehreren Bereichen tätig sein, doch unsere Hauptkompetenzen sind weiterhin klar die Unterhaltsreinigung wie bei Bürogebäuden und die Fassadenreinigung.» Dass letztere an diesem Nachmittag auf dem Hönggerberg nicht durch das System «Polygleen» – einem einzigartigen Teleskoprohrsystem, mit dem eine Höhe von 21 Metern erreicht wird – vertreten ist, sondern von einem herkömmlichen Fahrzeug mit Hebebühne, das erfreut speziell die Kinder. Immer mal wieder lässt sich eines damit in den meist regnerischen Himmel über Höngg heben und genießt dort eine einzigartige Sicht auf das Fest, das beim Turnerhaus gefeiert wird. Aus 20 Metern Höhe versucht man dann Bälle in verschiedene Körbe zu werfen, um sich einen attraktiven Preis zu ergattern.

Die familiäre Atmosphäre, die dort herrscht, kommt nicht von ungefähr, sie ist Firmenkultur. So ist es selbstverständlich, dass sich die Poly-Rapid auch bei der Kampagne «Fair-Clean» engagiert, die sich für saubere Mindestlöhne in der Reinigungsbranche einsetzt. Und wo der Nachwuchs gefördert und der Teamgeist gestärkt werden können, ist man

aus Überzeugung dabei: Zwei Fuss- und ein Basketballclub werden derzeit hauptgesponsert. Im Jubiläumsjahr wird aber auch global gedacht: Ein Prozent des Jahresumsatzes geht als Spende an die Umweltorganisation «WaterAid», eine internationale Nichtregierungsorganisation, die Menschen in einigen der weltweit ärmsten Regionen zu besserem Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen verhilft. (fh)

Poly-Rapid AG  
Gebäude-Service  
Bauherrenstrasse 50, 8049 Zürich  
Telefon 058 330 02 02  
www.poly-rapid.ch  
www.putzfrauen-rapid.ch

## GLEISBAU IM RÜCKBLICK UND IM AUSBLICK



Vom 9. Juli bis Mitte September 2012 werden zwischen Meierhof- und Zwielfplatz die stark abgefahrene Tramgeleise erneuert, Werkleitungen und Beläge ersetzt sowie die Haltestelle Zwielfplatz behindertengerecht umgebaut.

Der «Höngger» begleitet die Arbeiten – und was rundherum geschieht – redaktionell jeweils mit einem Rück- und einem Ausblick. Die an dieser Stelle inserierenden Firmen sind alle von den Bauarbeiten betroffen. Unter dem Motto «Kein Tram? Kein Bus? Es geht zu Fuss...» zählen sie auf die Treue ihrer Kundschaft.

Diesen Montag begannen die Vorbereitungsarbeiten für das Grossprojekt mit dem Einrichten des Installationsplatzes, für den am Zwielfplatz Parkplätze beansprucht werden. Bereits sind auch die ersten Vorbereitungsarbeiten für das grosse Gleisschlagwochenende am 28. und 29. Juli im Gang.

Bereits ab kommenden Montag, 16. Juli, und bis zum 19. August ist die Limmattalstrasse zwischen Meierhofplatz und der Einmündung der Imbisbühlstrasse für die Buslinie 80 und den Privatverkehr gesperrt. Dies gilt in beide Richtungen auch für die Verbindung von der Limmattalstrasse in die Imbisbühlstrasse.

Die Umleitung geschieht über das Frankental via Frankentalerstrasse und Regensdorferstrasse zum Meierhofplatz. Das Tram fährt bis Freitag, 27. Juli, noch auf der normalen Strecke. (fh)

## Kein Tram? Kein Bus? Es geht zu Fuss...

Wir sind immer für Sie da!



Inh. S. Eller,  
Limmattalstr. 224  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 88 20

www.blumen-jakob.ch

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr, 7.30–18.30 Uhr, Sa, 7.30–16 Uhr

Wäscherei Höngg

Wir befreien Sie vom Staub, ausser in unseren Betriebsferien vom 16. Juli bis 5. August

Limmattalstrasse 228  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 46 78

Besser aufs Tram warten, als auf Ihre Braut!

BRIAN  
BRIAN

Uhren und Goldschmiede  
Limmattalstrasse 222, Zürich  
Tel. und Fax 044 341 54 50  
www.brianschmuck.ch



Gutschein ausschneiden und profitieren:  
**10-fach BONUSPUNKTE**  
für einen Einkauf mit der Kundenkarte

HÖNGGERMARKT  
ROTPUNKT DROGERIE

DROGERIE · PARFUMERIE · REFORMHAUS  
Limmattalstrasse 186 · Tel. 044 341 46 16

Sollten Sie noch keine Karte besitzen, erstellen wir Ihnen eine bei Ihrem nächsten Einkauf.

Sie? hören gut hörmittel zentralen

Wie gut hören Sie? hören gut hörmittel zentralen

Normal offen, speziell aufmerksam  
Gratis: Hörtest & Kaffee

HZ Hörmittelzentralen AG  
Limmattalstr. 200 | 8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 540 00 72 | Mo–Fr 8–12/13–17.30 Uhr



## Gratis «Aikido-Luft» schnuppern



Für Kinder und Erwachsene ist Aikido gleichermaßen geeignet.

(zvg)

Während den Sommerferien sind für neue Interessenten die Trainings im Aiki Dojo kostenlos. Am Dienstag und Freitag von 7.15 bis 8.15 Uhr morgens und am Mittwoch von 18 bis 19 Uhr werden Anfänger geduldig und kostenlos in die sanfte Kampfkunst Aikido eingeführt.

«Einfach lockere Kleidung einpacken und ohne Anmeldung im Asia Budo Center beim Meierhofplatz vorbeikommen», ermuntert Inhaber Roland Spitzbarth. Das Angebot gilt nur für Aikido. Im Aiki Dojo Höngg wird seit 1984 traditionelles Aikido trainiert. Regelmässiges Training kann die Körperkoordination verbessern und sicheres Auftreten sowie ruhiges, angepasstes Verhalten unter Stress fördern. Ausserdem ist Aikido ein hervorragendes System zur Selbstverteidigung.

### Besteht schon fast 30 Jahre

Kinder kommen ebenfalls gern ins Training. In den bald dreissig Jahren, die das Dojo schon besteht, haben hunderte von Höngger Kindern das Kindertraining besucht. Der nächste Termin dafür ist am ersten Montag nach den Ferien, am 20. August um 17.45 Uhr. «Gönnen Sie sich eine neue Erfahrung, während die anderen in die Ferien fahren, und kommen Sie zwanglos bei uns vorbei», so Roland Spitzbarth. (pr)

Roland Spitzbarth, 5. Dan  
Telefon 079 350 15 66  
Aiki Dojo Zürich,  
Dojo für traditionelles Aikido  
Postadresse: Limmattalstr. 140,  
8049 Zürich  
Training: Limmattalstr. 168/170,  
8049 Zürich  
E-Mail: sensei@aiki-dojo.ch  
www.aiki-dojo.ch

## Beim 10. Chriesifäscht hat einfach alles gepasst

Das diesjährige Chriesifäscht beim Obsthaus Wegmann an der Frankentalerstrasse war ein besonderes: Ausgelassene Freude über das Zehn-Jahre-Jubiläum, Wetterglück und eine tolle Stimmung prägten den Tag.

MARCUS WEISS

Es ist eine veranstaltungsintensive Zeit so kurz vor den Sommerferien, und wenn man Festivitäten im Freien plant, kann das Wetter schnell einmal zum Spielverderber werden. Deshalb hat die Familie Wegmann vergangene Woche die Wetterberichte mit einer gehörigen Portion Spannung verfolgt, stand doch am Sonntag die Jubiläumsausgabe des zur Tra-

dem «Höngger». Deshalb habe man vor zehn Jahren, kurz vor der Übergabe des Hofes an die heutige Generation, das «Chriesifäscht» ins Leben gerufen.

Es ist klar, dass die Verbundenheit mit dem Quartier für einen Landwirtschaftsbetrieb, der seine gesamte Produktion via Hofladen verkauft, ein hohes Gewicht hat, doch den Wegmanns geht es bei den Anlässen auch darum zu zeigen, welchen enormen Einsatz es allen Beteiligten abverlangt, um Obstbau-Produkte von hoher Qualität in die Regale bringen zu können. Deshalb fanden während des gesamten Nachmittags geführte Rundgänge durch die Obstplantagen statt, auf denen jeweils ein Familienmitglied erläuterte, worauf bei der

schar an, sich einen Weg durch die dichten Kirschstauden zu bahnen, wobei von den verführerisch schimmernden Früchten auch genascht werden durfte.

Weiter oben am Hang passierte die Gruppe dann die Weinreben. Auch dazu wurde allerlei Wissenswertes vermittelt, beispielsweise die mittlere Lebensdauer einer Rebe, die im besuchten Weinberg bei etwa vier Jahrzehnten liegt.

### Gefahr von allen Seiten

Die Schilderungen der Arbeitsprozesse verdeutlichten, wie viel Handarbeit auch heute noch nötig ist, um die Kulturen zu hegen, zu pflegen und zu schützen. Doch wie steht es um den



Gemütliches Beisammensein und Erklärungen von Daniel Wegmann, wie die Kirschen geschützt werden.

(Marcus Weiss)



dition gewordenen «Chriesifäschts» auf der Agenda. Mit viel Liebe zum Detail wurde der Obstbaubetrieb an der Frankentalerstrasse einmal mehr zum Festplatz umgestaltet, Attraktionen für Gross und Klein aufgebaut, Kuchen und andere Leckereien für die Verpflegungsstände zubereitet.

### Kirschenzeit ist eine attraktive Saison

Dass sich der Aufwand gelohnt hat, wurde spätestens gegen Sonntagmittag klar, als sich die Regenwolken verzogen hatten und die Sonne vom Himmel lachte, passend zu den Schlagertexten der «Honeymoons», die den Anlass musikalisch begleiteten. Leuchtende Kinderaugen und gutgelaunte Erwachsene zeigten, dass das Fest bei der Besucherschaft Anklang fand. «Die Kirschenzeit ist eine besonders attraktive Saison bei uns, genau richtig, um unseren Kunden und dem Quartier zu zeigen, was wir hier machen», erklärte Betriebsinhaber Daniel Wegmann gegenüber

Aufzucht der verschiedenen Sorten besonders zu achten ist.

### Das Obst zu schützen ist eine ständige Herausforderung

«Ein grosses Thema bei uns ist der Feuerbrand, deshalb bitte ich Sie, während des Rundgangs keine Pflanzen zu berühren», schickte Daniel Wegmann jeweils seiner Tour voraus. Da die in der Schweiz weit verbreitete Pflanzenkrankheit durch Bakterien ausgelöst wird, könnte jemand, der zuvor zufällig ein befallenes Gewächs berührt hat, die Seuche an eine gesunde Pflanze weitergeben.

Als Produzent müsse man aber auch andere, zum Teil neu ins Land eingewanderte Schädlinge im Auge behalten: So etwa eine aus Asien stammende Essigfliegen-Art, die imstande ist, ein Loch in die Kirschen zu «sägen» und darin ihre Eier abzulegen. «Glücklicherweise ist unser Betrieb bis jetzt von derartiger Unheil verschont geblieben», erklärte Wegmann und wies die Besucher-

kalten Winter und die Hagelschläge der vergangenen Wochen? Haben diese Klimaphänomene ihre Spuren in den Plantagen hinterlassen? «Bei einigen Apfelstauden sind die Wurzeln erfroren, sie müssen ersetzt werden», antwortete Daniel Wegmann, zeigte sich aber heilfroh darüber, dass man in Sachen Hagel glimpflich davongekommen sei. Trotzdem, solange die Früchte nicht vollständig geerntet sind, droht ihnen weiterhin Gefahr, sei dies durch die erwähnten Faktoren, aber auch durch Tiere wie Vögel, Füchse oder Marder.

Solcherlei Alltagssorgen vermochten an diesem sonnigen Tag die Fei-erlaune nicht zu trüben. Zurück auf dem Festplatz zeigte sich auch Zarina Wegmann höchst zufrieden über die Resonanz, die das zehnte Chriesifäscht ausgelöst hat: «Es ist einfach genial, wir hatten noch nie so viele Leute hier, und wenn die Kinder glücklich sind, dann sind es auch ihre Eltern», meinte sie mit einem Blick auf die fröhliche Kamel- und Ponyreitgruppe, die gerade vorbeizog.

## RUND UM HÖNGG

### «Medien-Café»

Montag, 16. Juli, 17 bis 20 Uhr, das Medien-Café findet jeden Montag in der Bibliothek statt – auch in den Ferien. Die Bibliothek kennenlernen. Bibliothek, Zentrum, Oberengstringen.

### «Verliebt, verlobt, verheiratet»

Samstag, 21. Juli, 16.15 Uhr, Rundgang «Rund ums Heiraten». Treffpunkt: Haupteingang Stadthaus.

### Romantic Flute

Mittwoch, 25. Juli, 14.30 Uhr, Querflötenkonzert mit Beato José Neurohr. Altersheim Trotte, Speisesaal, Trottenstrasse 76.

### Bilder von Greti Adank

Täglich bis 12. August, jeweils 8 bis 19 Uhr, Greti Adank zeigt ihre Bilder. Pflegezentrum Käferberg, Emil-Klöti-Strasse 25.

## Kein Tram? Kein Bus? Es geht zu Fuss...

Coiffeur  
Tanya

### Baustellen-Alarm!

Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich  
Phone 044 341 60 61  
www.tansa.ch

bravo  
RAVIOLI • VINO • OLIO



Ciao  
Baustelle!

Unsere Öffnungszeiten während den Sommerferien:  
17.7. – 20.7.2012: Di – Fr, 9 – 15 Uhr  
21.7. – 13.8.2012: geschlossen

Limmattalstrasse 276, Höngg  
www.bravo-ravioli.ch

Coiffure  
da Pino

Betriebsferien von  
22. Juli – 12. August  
Jedoch geöffnet am  
3./4. und 10./11. August

Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252  
8049 Zürich / pino@dapino.ch  
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53

BLUMENGESCHÄFT



Limmattalstr. 197 • Tel. 044 341 27 77

Wir schenken Ihnen  
bei jedem Einkauf  
eine Sonne

Sommer-Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 8–12, 14.30–18.30 Uhr  
Samstag 8–16.00 Uhr

Als Modell viel Geld sparen,  
zum Beispiel: Haarentfernung  
Beine ab 21.60 Franken!

Swiss Beauty  
Academy



www.swiss-beauty-studio.ch  
Limmattalstrasse 247, 8049 Zürich  
Telefon 044 340 10 70

Anmeldung per Telefon oder  
Kontaktformular auf unserer Webseite.

Leuenerberg  
Wartau  
Metzg

Ihr Höngger Traditionsmetzger

René Leuenerberger  
Limmattalstr. 274, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 28 08

Öffnungszeiten während Sommerferien:  
Montag: 8.30–12.30 Uhr  
Di–Do: 8.00–12.30/15.30–18.30 Uhr  
Freitag: 8.00–12.30/14.00–18.30 Uhr  
Sa: 8.00–15.00 Uhr

### Sommer-Aktion 10%

GESUNDHEITS  
PRAXIS  
HARMONY

- \* Ganzkörpermassage
- \* Rücken- und Nackenmassage
- \* Heublumenwickel mit Massage
- \* Fussreflexzonenmassage
- \* Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele, Dipl. med. Masseurin  
Limmattalstr. 234, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der  
Zusatzversicherung anerkannt

Coiffeur  
Michele Cotoia

Herren-Coiffeur  
Limmattalstr. 236, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 20 90

Ferien vom 31.7. bis 11.8.  
Öffnungszeiten: Mo geschlossen  
Di–Do 8–19, Sa 8–16  
Fr mit Reservation

Maharani  
Indian Restaurant

Öffnungszeiten

Dienstag–Freitag 11–14/18–24 Uhr  
Samstag/Sonntag 18 bis 24 Uhr  
Wartauweg 18/Limmattalstr. 252

www.maharani.ch

Jetzt reservieren 043 300 45 55



## Kirchliche Anzeigen

<b>Reformierte Kirchgemeinde Höngg</b>	
Donnerstag, 12. Juli	18.00 Vorabendmesse
18.30 Ständli in der Hauserstiftung, Kirchenchor, Peter Aregger, Kantor	Sonntag, 15. Juli
Freitag, 13. Juli	10.00 Heilige Messe Opfer: Togo-Projekt
12.00 Mittagessen 60plus «Sonnegg», Rosmarie Wydler	Dienstag, 17. Juli
Sonntag, 15. Juli	10.00 Gottesdienst im Alterswohnheim Riedhof
10.00 Gottesdienst mit Taufe Pfr. Markus Fässler	Mittwoch, 18. Juli
Dienstag, 17. Juli	10.00 Gottesdienst in der Hauserstiftung
10.00 Andacht im Alterswohnheim Riedhof Matthäus Pazhenkottil	Donnerstag, 19. Juli
Mittwoch, 18. Juli	8.30 Rosenkranz
10.00 Andacht im Altersheim Hauserstiftung Matthäus Pazhenkottil	9.00 Heilige Messe
Sonntag, 22. Juli	
10.00 Gottesdienst Chilekafi Christina Reuter, Pfarrvikarin	
<b>Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg</b>	
Donnerstag, 12. Juli	
8.30 Rosenkranz	
9.00 Heilige Messe	

## PRIVATE SPITEX

## für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG  
Tel. 044 342 20 20  
www.homecare.ch



## Zahnarzt

im Zentrum von Höngg  
Dr.med.dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Dr. med. dent. Anja Fiebrig, Assistenz Zahnärztin  
Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten  
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden  
Telefon 044 342 19 30

**30 bis 50 % Sommerrabatt auf Gartenmöbel, Accessoires, Zimmerpflanzen und Indoor-Gefässe sowie 10 % Rabatt auf alle nicht reduzierten Artikel bei Barzahlung, exkl. Floristik**

**Graf**  
GRÜNART  
Blumen Pflanzen Geschenkkäse

Selbstverständlich bei gleichbleibender kompetenter Beratung in allen pflanzlichen Belangen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch von Dienstag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr, Samstag, 8 bis 16 Uhr

Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich, eigene Parkplätze,  
Telefon 044 341 53 14, www.grafgruenart.ch

**Höngger** ZEITUNG  
UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON HÖNGG

**Schöne Ferien!**

Der «Höngger» erscheint vor den Sommerferien noch am **Donnerstag, 19. Juli.**

**Inserateannahmeschluss** für die letzte Ausgabe vor den Ferien (19. Juli) ist am **Dienstag, 17. Juli, um 10 Uhr.**

**Redaktionsschluss** ist am **Montag, 16. Juli, um 16 Uhr.**

Die erste Ausgabe nach den Sommerferien erscheint am **Donnerstag, 16. August.**

**Redaktionsschluss für die erste Ausgabe** ist **Montag, 13. August, 16 Uhr.**

## Handwerk und Gewerbe

## Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

**Damit Ihr Garten blühend aussieht, überlassen Sie uns am besten die Schwerarbeit.**

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich  
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

## Platten/Beläge

**bolliger**

**Bolliger GmbH**  
Limmattalstrasse 223  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 24 03  
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge  
Keramische Wand- und Bodenbeläge  
Natursteinbeläge

## Maler

**ADRIAN SCHAAD**  
MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19 Renovationen  
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei  
Telefon 044 344 20 90 Tapezierarbeiten  
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen  
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung  
Wand- und Illusionsmalerei



Wir malen die Welt etwas schöner

**kneubühler ag**  
malergeschäft

limmattalstrasse 234  
8049 zürich-höngg  
telefon 044 344 50 40  
telefax 044 344 50 44  
maler@maler-kneuebuehler.ch  
www.maler-kneuebuehler.ch



**DS** David Schaub Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann  
Limmattalstrasse 220  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 89 20  
Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

## Bau

**ROLF WEIDMANN AG**

Bauspenglerei  
Metallgestaltung  
Bedachungen  
Steilbedachungen  
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG  
Neugutstrasse 25  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

## Sanitär



**Walter Caseri**  
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14  
Telefon 044 344 30 00  
Fax 044 344 30 01

## Energie

seit 55 Jahren

**k. greb & sohn**  
Haustechnik AG

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure  
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z  
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 285  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 98 80  
www.greb.ch

## Ofen/Platten



Ofenbau · Plattenbeläge GmbH

Heizenholz 39 · 8049 Zürich  
Telefon/Fax 044 341 56 57  
Mobile 079 431 70 42  
adidenzler@bluewin.ch  
www.denzlerzuerich.ch

## Schlosser

Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen, fachmännische Beratung rund ums Haus, Geländer, Gitter, Tore, Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941

**GROB** Metallbau AG  
8048 Zürich, Albulastrasse 37  
Telefon 044 493 43 43







Im Blickfeld

Entwicklungshilfe ist kein Luxus



**In Zeiten, wo bürgerliche Politikerinnen und Politiker neue Felder für Einsparungen im öffentlichen Haushalt suchen, hat man neuerdings auch die Entwicklungshilfe entdeckt.**

Der Präsident der grössten Volkspartei kündigte sogar in der Sonntagspresse eine entsprechende Volksinitiative an und auch der Rahmenkredit aus dem Lotteriefonds, den der Regierungsrat dem Kantonsrat für die Jahre 2011 bis 2014 beantragte, kam unter Beschuss. Die Regierung beantragte 40 Millionen Franken für diese vier Jahre für die Entwicklungszusammenarbeit und Inlands-

hilfe zusammen. Die gleichen politischen Kreise, die die Einwanderung in die Schweiz kritisieren, wenden sich dagegen, dass die Lebensbedingungen in Ländern verbessert werden, die weniger gut als bei uns sind. Es ist im Gegenteil im Interesse der Schweiz, sich solidarisch mit ärmeren Gebieten dieser Welt zu zeigen und die bestehenden Organisationen, die vor Ort Hilfe leisten, zu unterstützen. Nur so können die Migrationsströme gebremst werden.

**Hauptsächlich Unterstützung von Projekten in Afrika und Europa**

So hat der Kanton Zürich in der letzten Beitragsperiode nebst der Inlandhilfe für Aufwertung von Kulturlandschaften, Schutz vor möglichen Gross-Schadenereignissen und Be-

hebung von Unwetterschäden in verschiedenen Kantonen hauptsächlich Projekte in Afrika und Europa unterstützt. In Afrika wurden schwerwichtig Projekte unterstützt, die eine Bildungskomponente enthielten, Verbesserungen im Land-, Wald- und Wasserwirtschaftsbereich sowie im Ausbau des Gesundheitswesens beinhalteten. In Europa und in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion wurden Projekte für die Stärkung und Integration von sozial schwächeren Gruppen wie kriegs- und gewalttraumatisierte Frauen und Kinder oder die Besserstellung im Gesundheitswesen unterstützt. Dabei haben auch Zürcher Institutionen wie die Pädagogische Hochschule oder das Kinderspital mitgewirkt.

**Verbesserung der eigenen Lebensbedingungen fördern**

In den kommenden Jahren will der Regierungsrat mit seinen Beiträgen für die Entwicklungszusammenar-

beit hauptsächlich die betroffene Bevölkerung in den Bereichen Armutsbekämpfung und Entwicklung des ländlichen Raums in ihren Anstrengungen zur Verbesserung der eigenen Lebensbedingungen unterstützen. Schliesslich hat der Regierungsrat zu Recht auch seine Vorgaben zur Wirksamkeit und zur Qualitätskontrolle verstärkt. Das Geld soll in konkrete Projekte fliessen und nur minimal für die Administration verwendet werden. Die Leserschaft fragt sich vielleicht, warum der Regierungsrat seine Vorlage für die Entwicklungszusammenarbeit mit der Inlandhilfe kombiniert. Die Inlandhilfe ist sicher diskussionswürdig, gibt es doch mit dem nationalen Finanzausgleich bereits andere Instrumente, wo Zürich die peripheren Kantone unterstützt. Immerhin ist der Lotteriefonds gut ausfinanziert und es müssen keine Steuermittel für diese Aufgaben verwendet werden.

Der Kantonsrat hat nun diese Woche gezeigt, dass für ihn Entwick-

lungszusammenarbeit kein Luxus ist und die Kürzungsanträge der SVP und BDP abgelehnt und den Rahmenkredit gemäss Antrag der Regierung genehmigt.

■ BENEDIKT GSCHWIND, KANTONS RAT SP10

Dieses 1-Feld-Inserat (vierfarbig) in der neuen Rubrik **«Dorfgezwoitscher»** kostet nur Fr. 60.– inkl. MwSt.

Inserate aufgeben unter Telefon 043 311 58 81 oder E-Mail an inserate@hoengger.ch

Dieses 2er-Feld-Inserat (vierfarbig) in der neuen Rubrik **«Dorfgezwoitscher»** kostet nur Fr. 90.– inkl. MwSt. Rufen Sie an, oder mailen Sie den gewünschten Inhalt.

Inserate aufgeben unter Telefon 043 311 58 81 oder E-Mail an inserate@hoengger.ch

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

in Höngger gerne für Sie da

Schreinerei

**Kropf Holz GmbH**

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

**Urs Kropf**  
Geschäftsführer  
Techniker TS Holzbau

Limmatlstrasse 142  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 72 12



Service Partner  
**VELUX**  
Dachfenster



**claudio bolliger**  
schwarzenbachweg 9  
8049 zürich  
telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit. Im und rund ums Haus.

**POLYRAPID**  
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch



**RYFFEL & LANDIS AG**

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92  
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau  
Reparaturen Innenausbau

Garage

**Garage Riedhof**

**Roland Muther**  
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose  
Modernste Test- und Messmethoden  
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pnueservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



**Tel. 044 341 72 26**

**Höngger ONLINE**

Video auf www.hoengger.ch: Video-Kunden



Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Verkauf
- EU-/US-Direktimport
- Multimarken-Service
- Reifen-Service
- Klima-Service
- Carrosseriewerkstatt

**Alles aus einer Hand!**

Auto Höngger Zürich • Limmatlstrasse 136  
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00  
Verkauf 044 344 14 44 • www.a-h.ch



**Garage A. Zwicky AG**

Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich-Höngger  
Telefon 044 341 62 33  
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat
- Autoverkauf

**Peugeot** Spezialist seit 50 Jahren

Maurer



**RENÉ PIATTI**

MAURERARBEITEN  
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER

**SANDRO PIATTI**

Imbisbühlstrasse 25a  
Mobil 079 236 58 00

Glas-Service

**GLAS MÄDER**  
DESIGN, KUNST & BAU SEIT 1887



www.glas-maeder.ch  
Telefon 044 299 20 00

Elektro



Limmatlstrasse 67  
**8049 Zürich**  
Telefon 044 341 17 17

[www.elektro-stiefel.ch](http://www.elektro-stiefel.ch)

**Stark- und Schwachstrom  
Telekommunikation / Netzwerke  
Reparaturen und Umbau**



**Elektro- & Telecom-Anlagen**  
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

**Elektro-Installationen  
Telecom-Anlagen  
EDV-Vernetzungen  
Festplatz-Installationen  
Brand- und Alarm-Anlagen**

Prompter Reparaturservice,  
Beratung, Planung und Ausführung von:  
Starkstrom, Schwachstrom, Telefon, TV-Radio, ISDN, ADSL,  
EDV-Netzwerke, Licht, Haustechnik, Notfalleinsätze, Provisorien.

**W. HESS ELEKTRO AG**

Inhaber von Installations- und Kontrollbewilligung,  
Ladengeschäft, Administration, Lager und Werkstatt in Zürich Nord:  
Felsenrainstrasse 16, CH-8052 Zürich  
Phone +41 44 301 40 50 info@elektro-zueri-nord.ch  
Fax +41 44 301 18 50 www.elektro-zueri-nord.ch  
www.leuchtmittel-shop.ch

Reklame



**SALUZ ATELIER**

BESCHRIFTUNGEN & REKLAMEN

Imbisbühlstrasse 101 | 8049 Zürich  
044 340 15 90 | www.beschriftungen-züri.ch



## DIE UMFRAGE

## Was erwarten Sie von Bioprodukten?



MARKUS LANDOLT

Bei Bioprodukten ist ein geschlossener Kreislauf vorhanden, der Boden wird beim Anbau mehr geschont und auch für die Tiere gelten bessere Bedingungen.

Ich baue selbst in meinem Garten Gemüse an und kaufe seit langem fast ausschliesslich Bioprodukte, schon seit Mitte der 80er Jahre, als die Biobewegung begann. Dieses Konzept finde ich absolut gut.



LAURA OTTH

Von Bioprodukten erwarte ich, dass sie nicht so viele chemische Substanzen enthalten – mir sind frische und «echte» Früchte und Gemüse lieber als behandelte.

Über Mittag in der Schule schaue ich aber eher auf den Preis als auf das Bio-Logo; hätte ich jedoch mehr Geld zur Verfügung, würde ich immer Bioprodukte kaufen. Zuhause achten wir jedenfalls darauf.



LILIANE WALDVOGEL

Ich bin seit langem oft krank und hoffe, dass sich das etwas bessert, indem ich Bioprodukte kaufe – vielleicht sind sie ja gesünder. Seit vielen Jahren, seit das mit dem Bio angefangen

hat, achte ich, wann immer es geht, darauf: Vor allem beim Gemüse, Früchten und auch beim Miesli. Morgen- und Abendessen bereite ich daraus selbst zu, das Mittagessen gibt es jeweils in der Residenz Im Brühl.

INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

Kürzlich berichtete der «Höngger» über Filmdreharbeiten an der Winzerhalde, letzte Woche stand schon der nächste Dreh an: diesmal im Fotogeschäft Peyer am Meierhofplatz.

MALINI GLOOR

Edith und Elmar Föhr, die Inhaber des Fotogeschäftes, sind etwas nervös: «Man kommt sich im eigenen Laden fremd vor, alles sieht anders aus. Aber spannend ist es!», sagt Edith Föhr. Und heiss: Um die 25 Leute wuseln durch den Laden, das Büro wird auch gleich als temporäres Produktionsbüro genutzt. Gefilmt wird im Fotostudio des Geschäftes. Hier ist denn auch die Hitze am grössten: Scheinwerfer spenden nicht nur gleiches Licht, sondern geben auch Wärme ab. Immer wieder wischen sich die Mitglieder der Filmcrew den Schweiß vom Gesicht.

## Fernsehfilm «Altes Haus» wird gedreht

Gedreht werden Szenen des Fernsehfilms «Altes Haus»: Seit dem Tod seiner Frau lebt der Fotograf und Hauswart Joseph Ernst vor sich hin. Sein Fotogeschäft und Hündin Leika füllen sein Leben aus. Trotz seines Jobs als Hauswart hat er zu den Nachbarn im Haus kaum Kontakt. Rundherum werden alte Häuser abgerissen und weichen modernen Neubauten. Es kommt, wie es kommen muss: Auch «sein» Haus soll dem Erdboden gleichgemacht werden. Joseph mobilisiert die Nachbarn, und so kann der Abriss hinausgezögert werden. Dass seine Jugendliebe Lilly auftaucht,



Produzent Markus Fischer und Schauspieler Herbert Leiser (von links).



(Fotos: Malini Gloor und Daniel Winkler/srf)

macht die Sache nicht einfacher... Mehr wird an dieser Stelle nicht veratet, kann man sich «Altes Haus» doch am Schweizer Fernsehen zu Gemüte führen – bis jetzt ist noch kein Ausstrahlungstermin bekannt.

Zurück zum Drehort Fotostudio: Herbert Leiser, der die Rolle des Joseph spielt, trägt einen weissen Kittel und scheint sich in der Rolle des Fotografen wohl zu fühlen: Gelassen führt er seine Kunden, nacheinander ein Mädchen, eine Prostituierte und einen Jäger, ins Fotostudio, platziert sie im Sessel und animiert sie, ein Lächeln aufzusetzen, sich erotisch in Pose zu setzen oder das Gewehr geschultert zu haben. «Jetzt chunnt dann grad s'Vögel, a öppis Schöns danke, ja genau!»

Der 71-jährige Schweizer Schauspieler verkörpert den gemächlichen Joseph perfekt. Regisseur Markus Welter arbeitet denn auch gerne seit mehreren Filmen mit ihm zusammen. Mit dem gefundenen Drehort,

der sogenannten «Location», ist er glücklich: «Genau ein solches Fotostudio haben wir gesucht. Hier ist der Charme der Siebzigerjahre noch absolut präsent und sozusagen unverändert.»

Produzent Markus Fischer, der ausnahmsweise eine kleine Rolle spielt und sich als Jäger von Fotograf Joseph in der Szene ablichten lässt, doppelt nach: «Solche Bijoux findet man nicht mehr oft, leider stirbt diese Art Fotogeschäft immer mehr aus. Ich wünsche den Föhrs, dass sie ihren Laden noch lange halten mögen!» Und warum hat sich der Produzent ins Kostüm geschmissen und spielt in «Altes Haus» eine Statistenrolle? «Eigentlich ist es ein Gag, zudem hat die Filmcrew so etwas zu lachen, wenn ihr Produzent komisch aussieht – und eine gute Stimmung am Filmset ist sehr wichtig!»

Elmar Föhr kann die gute Stimmung nur bestätigen. «Alle sind nett und machen keine «Lampen». Am

Donnerstag wurde aufgebaut und eingerichtet, heute Freitag gedreht, und morgen Samstag treffe ich unseren Laden wieder im ursprünglichen Zustand an.» Die beiden Inhaber wurden vor gut drei Wochen angefragt, ob sie den Laden zwei Tage lang schliessen würden, damit man darin filmen könne. «Für uns war sofort klar, dass wir mitmachen würden. Schliesslich kommt der eigene Laden nicht jeden Tag in einem Film vor», schmunzelt Edith Föhr. Ihren Mann interessiert vor allem das Technische. «Ich filme privat selbst auch, aber nur kleine Ferienfilme, und so nimmt es mich wunder, wie es an einem professionellen Set zu- und hergeht.» Dass es in den Räumlichkeiten vor lauter Technikern, Schauspielern, der Regieabteilung, Kabeln, Scheinwerfern, Bildschirmen und natürlich der Filmkamera kaum Platz für ihn und Edith hat, stört ihn nicht. Hauptsache, die beiden sind hautnah dabei und können «Filmluft» schnuppern.

## Noch 72 Tage bis zur Weinweg-Eröffnung

Am Samstag, 22. September, ist es so weit: Der Weinweg Höngg wird mit Führungen, Attraktionen an den Postenstandorten und einem Festbetrieb eröffnet.

Die Informationstafeln erhalten zurzeit noch den letzten Schliff, bevor sie, als Themenweg angeordnet, an den dreizehn Standorten in Höngg zu Bauzeugen und Reblagen führen und viel Wissenswertes, aber auch nahezu Unbekanntes zu Reben, Trauben, Wein und Vinifizierung vermitteln werden. Zur Auswahl stehen eine Basistour und zwei Erweiterungsrouten, die Übersicht ist für Spaziergän-



Der Weinweg Höngg wird ein neues Ausflugsziel sein.

(Foto: Bettina Lüber)

gerinnen und Spaziergänger auf allen Tafeln gewährleistet. Die individuelle Begehung wird so zum lustvollen Ausflug zu Fuss oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

## Eröffnung mit Festbetrieb

Einen stimmungsvollen Einstieg bieten die anlässlich der Eröffnung am Samstag, 22. September, ab 11 Uhr angebotenen Führungen mit verschiedenen Schwerpunkten. An vielen Postenstandorten sind für diesen Tag besondere Aktivitäten für die Besuchenden geplant. Ort der Besammlung und ersten Stärkung ist das Ortsmuseum am Vogtsrain 2. Nach der Begehung, wahlweise aber auch als direktes Ziel, lädt der Festbetrieb auf dem Schulhausplatz Bläsi zum Verweilen ein. Im Rahmen seines 75-Jahr-Jubiläums organisiert der Quartierverein Höngg dort ab 13 Uhr ein Fest für Gross und Klein. Ein kulinarisches Verwöhn- und abwechslungsreiches Konzertprogramm, Spiel und Spass unter Mitwirkung zahlreicher Höngger Vereine, Firmen und Institutionen locken zum Kommen.

Am 13. September wird im «Höngger» die Festzeitung publiziert, sie enthält das Festprogramm der Eröffnung im Detail, gibt zusätzliche Hintergrundinformationen und zeigt, wer wesentlich zur Finanzierung des Grossprojekts beigetragen hat. Das Neuste findet sich immer auf [www.weinweghoengg.ch](http://www.weinweghoengg.ch).

Liliane Forster,  
Kommunikation Weinweg Höngg

## Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...



Auflösung

Auch diese Woche hängt Wäsche im Freien besser zum Nachspülen denn zum Trocknen.

Zumindest jetzt, da dieser Text verfasst wird. Das Haus auf der historischen Aufnahme im letzten

«Höngger» steht jedoch, praktisch unverändert, heute noch im Gässli – einer der ursprünglichsten Gegenden von Höngg – hinter dem Meierhofplatz, wie die Aufnahme von Mike Broom zeigt.



## Nächstes «Rätsel»

Vor welchem Zaun, dessen Nachfolger heute noch existiert, blicken diese Kinder verlegen in die Kamera? Diese wunderbare Aufnahme, zirka aus dem Jahr 1928, hat Margrit Reithaar-Kunz im Familienarchiv gefunden und dem «Höngger» zugesandt. Herzlichen Dank!

Sie brauchen uns bei diesem «Wettbewerb» keine Lösungen mitzuteilen, denn zu gewinnen gibt es einzig eine Prise Erinnerungen an vergangene Zeiten, ein «Aha»-Erlebnis und das Bewusstsein für den Wandel der Zeit. Alle bisher erschienenen Fotokombinationen sind unter [www.hoengg.ch](http://www.hoengg.ch) / Archiv / «Im Laufe der Zeit» abrufbar. (fh)

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rüthofs», sind in den Archiven unterrepräsentiert. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an [redaktion@hoengg.ch](mailto:redaktion@hoengg.ch), Betreff «Im Laufe der Zeit».

**Höngger** ONLINE  
 Schon ab nächster Woche  
 in der Videogalerie auf  
[www.hoengg.ch](http://www.hoengg.ch):  
 Die Entstehung des Weinwegs.